

# Onomastik

Band V

## Onomastik und Lexikographie Deonomastik

In Zusammenarbeit mit Jean-Pierre Chambon  
und Wolfgang Schweickard  
herausgegeben von Dieter Kremer

---

*Sonderdruck aus*  
*Patronymica Romanica Band 18*  
*ISBN 3-484-55518-1*

---

Max Niemeyer Verlag  
Tübingen 2002



SEKTION V  
Onomastik und Lexikographie

Marie-Guy Boutier (Liège) <i>Une approche métalexicographique du Dictionnaire historique de l'anthroponymie romane (PatRom)</i> .....	3
Jean-Pierre Chambon (Paris) <i>D'une linguistique populaire écrite par des savants: notes sur les dictionnaires français d'anthroponymie</i> .....	7
Aleksandra Cieślikowa (Kraków) <i>Probleme der Etymologie und der Motivation der Anthroponyme im historischen Wörterbuch von Personennamen</i> .....	15
J Devleeschouwer (Brüssel) <i>Ein etymologisches Wörterbuch der toponymischen Dubletten in den romanischen Niederlanden</i> .....	23
Ernst Eichler (Leipzig) <i>Zur Darstellung von Personennamen in Ortsnamenbüchern</i> .....	29
Birgit Falck-Kjällquist (Lund) <i>On proper names in historical-etymological dictionaries with special reference to personal names</i> .....	33
Kenneth George (London) <i>Prénoms français dans les dictionnaires d'argot</i> .....	41
Albrecht Greule (Regensburg) <i>Zum Verhältnis von Historischem Ortsnamenbuch und Historischem Ortslexikon</i> .....	45
Isolde Hausner (Wien) <i>Namenbücher und deren Bezug zur Lexikographie</i> .....	55
Erika Lakatos (Budapest) <i>Personal names in the idioms and proverbs of the new Hungarian Dialect Dictionary</i> .....	61
Josep M. Mestres i Serra (Barcelona) <i>Les abréviations et les noms propres</i> .....	67
Tanneke Schoonheim (Leiden) <i>Names and words: side by side in the Vroegmiddelnederlands Woordenboek</i> .....	75

Emil Suciu (București)	
<i>Les valeurs de l'article défini enclitique dans l'anthroponymie roumaine</i> .....	85

SEKTION VIII  
Deonomastik

Wolfgang Schweickard (Jena)	
<i>Vorbemerkung</i> .....	91
Valerie Alia (Sunderland)	
<i>A new view of eponymy: power, politics and protection</i> .....	93
Alf Monjour (Jena)	
<i>Les formations déanthroponymiques en portugais</i> .....	101
Franz Rainer (Salzburg)	
<i>Zum Problem der Suffixwahl im Bereich der Relationsadjektive zu spanischen Schriftstellernamen</i> .....	115
Mioara Avram (București)	
<i>Formations déonomastiques dans le langage politique</i> .....	129
Josep Morán i Ocerinjauregui (Barcelona)	
<i>Les suffixes dans la formation des noms d'origine en catalan</i> .....	137
Steven Hess (New York)	
<i>Spanish castellano as a linguistic and ethnic nominal</i> .....	143
Agustín Seguí (Saarbrücken)	
<i>Kolumbus, kolumbisch, vorkolumbisch</i> .....	151
Palle Spore (Odense)	
<i>Les dérivés des noms de villes italiennes</i> .....	157
Heinz-Jürgen Wolf (Bonn)	
<i>Les ethniques sardes</i> .....	165
Eva Buchi (Nancy)	
<i>Réflexions sur l'apport de la déonomastique pour la théorie du nom propre: le cas des éponymes à article intégré (domaine roman)</i> .....	171
Monique C. Cormier (Montréal)	
<i>La formation des unités lexicales complexes onomastiques dans le domaine de l'intelligence artificielle</i> .....	189

Martin-Dietrich Gleßgen (Strasbourg) <i>Die unvollständige Deonymisierung: Eigennamen in der Phraseologie des modernen peninsularen Spanisch</i> .....	197
Roland Ris (Herrenschwanden) <i>Typen im Zwischenbereich von Eigennamen und Appellativ</i> .....	225
Gabriela Halasiu (Craiova) <i>Toponymie — Anthroponymie et expressivité</i> .....	237
Barbara Vitányi (Budapest) <i>Noms propres écrits avec minuscule</i> .....	243
Eva Buchi (Nancy) <i>Stand und Perspektiven der wortgeschichtlichen Behandlung von Deonomastika in der französischen Lexikographie</i> .....	249
Jean-Claude Boulanger (Québec) <i>Regard sur le statut des onomastismes en langue et dans les DGM</i> .....	261
Alf Monjour (Jena) <i>Die Behandlung der Deonomastika in der spanischen und portugiesischen Lexikographie</i> .....	277
Wolfgang Schweickard (Jena) <i>Das Projekt eines Deonomasticon Italicum</i> .....	287
Max Pfister (Saarbrücken) <i>Stand und Perspektiven der wortgeschichtlichen Behandlung von Deonomastika in der Lexikographie</i> .....	293
Maria Lieber (Dresden) / Fabio Marri (Bologna) <i>Materialien für ein deonomastisches Glossar des Volgare Estense (14.–16. Jh.)</i>	301
Heinz Jürgen Wolf (Bonn) <i>Deonomastika in sardischen Wörterbüchern</i> .....	337
Wolfgang Haubrichs (Saarbrücken) <i>Deonomastica im Deutschen. Ein Plädoyer für eine wortgeschichtliche Betrachtungsweise</i> .....	343
Wolfgang Schweickard (Jena) <i>Die Behandlung von Deonomastika in der englischen Lexikographie (am Beispiel des Oxford English Dictionary)</i> .....	353
Karlheinz Hengst / Ellen Gebauer (Zwickau) <i>Deonymische Lexik in der russischen Lexikographie</i> .....	359

Wolfgang Schweickard (Jena)

## *Das Projekt eines Deonomasticon Italicum*<sup>1</sup>

### 1. Zielsetzung

Im folgenden soll das Projekt eines *Deonomasticon Italicum* vorgestellt werden. Zielsetzung ist die möglichst umfassende lexikographische Dokumentation der Lexeme des Italienischen, die auf der Grundlage von Eigennamen gebildet sind, unter Einschluß der wortgeschichtlichen Dokumentation. Das Projekt ist dem *Lessico Etimologico Italiano (LEI)* und dessen Herausgeber Max Pfister im Hinblick auf die Konzeption und die Dokumentation in besonderem Maße verpflichtet.

### 2. Begründung

Die Wörterbücher des Italienischen verhalten sich bei der Aufnahme von Eigennamenableitungen zurückhaltend, weil es sich oft um Gelegenheitsbildungen handelt oder die Lexeme mit geringer Frequenz auftreten (cf. Schweickard 1989 für das Französische, Schweickard 1992, 228s., für das Italienische). Darüber hinaus ist die Dokumentation in den Wörterbüchern häufig unübersichtlich und heterogen, weil zum einen gleichwertige Ableitungen uneinheitlich erfaßt werden und zum anderen die Ableitungen teils auch in separaten Anhängen zusammengefaßt werden (Zingarelli 1983, 223-224: 'Abitanti d'Italia').

Auch die wortgeschichtliche Dokumentation von Eigennamenableitungen weist vergleichsweise große Lücken auf. Für viele Fälle fehlt sie ganz, weil die Lexeme den Weg ins Wörterbuch überhaupt nicht finden. Bei den aufgenommenen Einträgen macht es sich nachteilig bemerkbar, daß der Stand der Vorarbeiten (Auswertung von Primärquellen, frühere lexikographische Erfassung) aufgrund der Randstellung von Deonomastika im Rahmen des lexikographischen Interesses unzureichend ist. Korrekturen und Ergänzungen sind in großer Zahl erforderlich. Ein Vergleich zwischen Cherubini 1860 und DELI ergibt neue Erstbelege für *berlinese* (ante 1764 statt 1930), *brasiliانو* (1714 statt 1819ca.), *canadese* (1774 statt 1847), *finlandese* (1756 statt 1773), *irlandese* (ante 1606 statt 1799), *londinese* (1598 statt 1868), *praghese* (1645 statt 1935), u.a. Darüber hinaus ist die Dokumentation durch Varianten zu ergänzen, so z.B. im DELI s.v. *veneziano* durch die Belege *veniziano* (ante 1555, P.F. Giambullari), *vineziano* (1826, Muzzi) und *viniziano* (ante 1348, G. Villani; ante 1527, Machiavelli) (alle nach Cherubini 1860) (cf. auch Schweickard 1992a, 109s., für Ergänzungen zu den Einträgen *Adam*, *Africanus*, *America*, *Anglus*, *Arabus* und *Asiaticus* im LEI).

Die möglichst umfassende lexikographische Erfassung dieses Wortschatzbereichs unter Berücksichtigung der historischen Dimension erscheint daher als ein dringliches Desideratum.

---

<sup>1</sup> Eine italienische Fassung des Artikels mit einem ausführlichen Musterartikel (*Africa*) ist in der Zeitschrift für romanische Philologie 109 (1993), 564-577, erschienen.

### 3. Die Konzeption des *Deonomasticon Italicum*

#### 3.1. Publikationsform

Geplant ist die Publikation des Wörterbuchs in drei Bänden, die faszikelweise erscheinen können. Die ersten beiden Bände umfassen die Ableitungen von geographischen Namen (*americanità*) bzw. Bildungen, die geographischen Namen zuzuordnen sind (*birmano*, s.u. 3.3.1.). Der dritte Band enthält die Personennamenableitungen (*neostalinismo*) sowie die sonstigen Ableitungen, wobei insbesondere Markennamen (*porschista*) sowie Namen von Institutionen und Organisationen (*onussiano*) von Bedeutung sind. Nach der Publikation des ersten Bandes erscheint ein bibliographisches Beiheft, das mit Abschluß des zweiten und des dritten Bandes jeweils in ergänzter Fassung erscheinen soll.

#### 3.2. Publikationssprache

Die Publikationssprache ist Italienisch, um die Verwendbarkeit für den wichtigsten Benutzer- und Interessentenkreis zu gewährleisten.

#### 3.3. Reichweite der Dokumentation

##### 3.3.1. Grundkonzeption

Beabsichtigt ist die möglichst vollständige Aufnahme aller von Eigennamen abgeleiteten oder zu Eigennamen gehörigen Lexeme des Italienischen unter Berücksichtigung aller formalen und semantischen Varianten. Die Aufnahme erfolgt unabhängig davon, ob es sich um okkasionelle oder um lexikalisierte Bildungen handelt. In der Regel gilt jedoch, daß jeder Beleg wenigstens in zwei voneinander unabhängigen Quellen belegt sein muß (zur empirischen Basis cf. 4.). Die Publikation wird sich in der ersten Fassung auf italienische, also nicht dialektale Ableitungen beschränken, wobei noch zu entscheiden sein wird, ob alle Belege vor 1525 zum Altitalienischen gerechnet werden sollen.

Die Dokumentation umfaßt neben den eigentlichen Ableitungen (*churchillianamente*) auch Präfigierungen (*cisatlantico*) und Zusammensetzungen (*luso-italiano*). Auch primäre Ethnika (*birmano* > *Birmania*, cf. Schweickard 1992, 127-130) werden aus Gründen der Homogenität und Vollständigkeit berücksichtigt. Darüber hinaus sollen auch Appellativierungen auf semantischer Ebene (*galateo*), Wortspiele (*itangliano*) sowie Phraseologismen, in denen ein Eigenname auftritt, berücksichtigt werden.

##### 3.3.2. Längerfristige Perspektiven

In einem zweiten Arbeitsschritt wäre eine überarbeitete Fassung ins Auge zu fassen, die - unter Ergänzung der bis dahin gesammelten italienischen Materialien - die dialektalen Belege einbeziehen würde. Diese werden von Beginn an mit exzerpiert, ihre vollständige Auswertung kann aber weniger zügig voranschreiten als die der italienischen Belege.

In einem weiteren Schritt – wiederum unter Ergänzung der laufenden Exzerpte italienischer und dialektaler Belege – soll die wortgeschichtliche Dokumentation der Namen selbst erfolgen (cf. dazu auch Schweickard 1992b). Hierzu gibt es bislang praktisch keine

systematischen Arbeiten, so daß für diesen Bereich die umfangreichsten Vorbereitungen erforderlich sind.

### 3.4. Artikelstruktur

#### 3.4.1. Allgemeine Systematik

Die Makrostruktur wird von den italienischen Namenbasen gebildet, die in alphabetischer Anordnung erscheinen. Das Wörterbuch folgt damit dem bewährten Strukturprinzip von REW, FEW und LEI, wodurch gewährleistet ist, daß alle Ableitungen von einem bestimmten Namen bzw. alle Ableitungen, die zu einem bestimmten Namen gehören, übersichtlich in einem Artikel zusammengefaßt werden.

#### 3.4.2. Interne Struktur der Artikel

Die Beziehungen der Formen untereinander und zur jeweiligen Ableitungsbasis werden durch die interne Strukturierung der Artikel und im Kommentar geklärt. Unter dem Eintrag AFRICA (cf. Schweickard 1993, Kap. 6.) werden demnach die lateinischen Basen *Africa*, *Africanus*, *Africanus* und *Afer* unterschieden. Unter der Namenbasis selbst werden die Übertragungen auf semantischer Ebene aufgeführt (im Zuge der weiteren Ausarbeitung wird an dieser Stelle auch die wortgeschichtliche Dokumentation des Namens selbst zu ergänzen sein, cf. 3.3.2.). Diese erste Ebene, auf der die wortgeschichtliche Zugehörigkeit formal präzisiert wird, wird mit den römischen Ziffern I., II., III., unterteilt. Zur zusätzlichen Differenzierung formaler und semantischer Aspekte stehen weitere Klassifizierungsebenen zur Verfügung (1., 2., 3.; a., b., c.;  $\alpha$ .,  $\beta$ .,  $\gamma$ .). Zu unterscheiden ist insbesondere zwischen Übernahmen aus dem Lateinischen (*africano*) bzw. italienischen Neubildungen auf lateinischer Basis (*africanistica*) einerseits und Übernahmen aus neueren Sprachen andererseits (*àbrego*, *afro-rock*). Auf eine Unterscheidung zwischen erbwörtlicher und gelehrter Bildung wird bei der Artikelstrukturierung verzichtet (im Anschluß an Pfister 1990, 261). Die Systematisierung von Ableitungen, Komposita, etc., folgt den Prinzipien des LEI.

Zur expliziten Erläuterung der Artikelstruktur dient ein Kommentarteil am Ende des Artikels. Einzelne Besonderheiten können in Fußnoten behandelt werden. Im Anschluß an den Kommentar wird auf eventuell vorliegende Spezialliteratur verwiesen.

### 3.5. Mikrostrukturelle Beschreibungskomponenten

Für jeden Beleg werden Hinweise gegeben, die den grammatikalischen Status, die Bedeutung, die Datierung, den Kontext (sofern vorhanden) und die Quellenstelle präzisieren, so z.B. s.v. *Cossiga*: *cossighese* m. 'il linguaggio di Francesco Cossiga nelle sue esternazioni presidenziali' (1991, La Repubblica, Bencini/ Citernesì 1992: «nell'area semantica del cossighese, dove si affollano e colluttano le logorroiche esternazioni presidenziali [...]»).

systematischen Arbeiten, so daß für diesen Bereich die umfangreichsten Vorbereitungen erforderlich sind.

### 3.4. Artikelstruktur

#### 3.4.1. Allgemeine Systematik

Die Makrostruktur wird von den italienischen Namenbasen gebildet, die in alphabetischer Anordnung erscheinen. Das Wörterbuch folgt damit dem bewährten Strukturprinzip von REW, FEW und LEI, wodurch gewährleistet ist, daß alle Ableitungen von einem bestimmten Namen bzw. alle Ableitungen, die zu einem bestimmten Namen gehören, übersichtlich in einem Artikel zusammengefaßt werden.

#### 3.4.2. Interne Struktur der Artikel

Die Beziehungen der Formen untereinander und zur jeweiligen Ableitungsbasis werden durch die interne Strukturierung der Artikel und im Kommentar geklärt. Unter dem Eintrag AFRICA (cf. Schweickard 1993, Kap. 6.) werden demnach die lateinischen Basen *Africa*, *Africanus*, *Africanus* und *Afer* unterschieden. Unter der Namenbasis selbst werden die Übertragungen auf semantischer Ebene aufgeführt (im Zuge der weiteren Ausarbeitung wird an dieser Stelle auch die wortgeschichtliche Dokumentation des Namens selbst zu ergänzen sein, cf. 3.3.2.). Diese erste Ebene, auf der die wortgeschichtliche Zugehörigkeit formal präzisiert wird, wird mit den römischen Ziffern I., II., III., unterteilt. Zur zusätzlichen Differenzierung formaler und semantischer Aspekte stehen weitere Klassifizierungsebenen zur Verfügung (1., 2., 3.; a., b., c.;  $\alpha$ .,  $\beta$ .,  $\gamma$ .). Zu unterscheiden ist insbesondere zwischen Übernahmen aus dem Lateinischen (*africano*) bzw. italienischen Neubildungen auf lateinischer Basis (*africanistica*) einerseits und Übernahmen aus neueren Sprachen andererseits (*àbrego*, *afro-rock*). Auf eine Unterscheidung zwischen erbwörtlicher und gelehrter Bildung wird bei der Artikelstrukturierung verzichtet (im Anschluß an Pfister 1990, 261). Die Systematisierung von Ableitungen, Komposita, etc., folgt den Prinzipien des LEI.

Zur expliziten Erläuterung der Artikelstruktur dient ein Kommentarteil am Ende des Artikels. Einzelne Besonderheiten können in Fußnoten behandelt werden. Im Anschluß an den Kommentar wird auf eventuell vorliegende Spezialliteratur verwiesen.

### 3.5. Mikrostrukturelle Beschreibungskomponenten

Für jeden Beleg werden Hinweise gegeben, die den grammatikalischen Status, die Bedeutung, die Datierung, den Kontext (sofern vorhanden) und die Quellenstelle präzisieren, so z.B. s.v. *Cossiga*: *cossighese* m. 'il linguaggio di Francesco Cossiga nelle sue esternazioni presidenziali' (1991, La Repubblica, Bencini/ Citernesì 1992: «nell'area semantica del cossighese, dove si affollano e colluttano le logorroiche esternazioni presidenziali [...]»).



#### 4. Empirische Basis

Die lexikographische Dokumentation basiert auf der Auswertung von Primär- und von Sekundärquellen.

##### 4.1. Primärquellen

Die intensive und umfassende Auswertung von Primärquellen ist aufgrund der genannten Defizite der allgemeinen synchronen und diachronen Lexikographie für die Erstellung des *Deonomasticon* von besonderer Relevanz.

##### 4.1.1. Ältere Quellen

Insbesondere für die wortgeschichtliche Dokumentation wird es erforderlich sein, ältere Primärtexte systematisch durchzusehen und zu exzerpieren. So erbringt die Auswertung von Primärquellen wie z.B. der Anthologie von Segre/Marti 1959 zahlreiche neue Erstbelege und Varianten, so etwa für *africano* agg. 'pertinente all'Africa' (1250ca., *Storie-TroiaRoma* volg., Segre/Marti 1959, 407) bzw. *Africani* m.pl. 'abitanti dell'Africa, nativi dell'Africa' (metà del sec. XIII, GuidottoBologna, ib. 114). Als Grundlage für die Zusammenstellung entsprechender Korpora können die bibliographischen Verzeichnisse des Wörterbuchs von Battaglia und des GAVI dienen.

##### 4.1.2. Aktuelle Quellen

Für die aktuelle Perspektive ist die kontinuierliche Auswertung vor allem von Zeitschriften (*L'Espresso*, *Europeo*, etc.) und Tageszeitungen (*Corriere della Sera*, *La Repubblica*, etc.) erforderlich, in denen sich die Vielfalt und die Kreativität, die diesen Wortschatzbereich kennzeichnen, in besonderem Maße niederschlagen.

#### 4.2. Sekundärquellen

##### 4.2.1. Wörterbücher

Bei den Sekundärquellen bilden die vorliegenden Wörterbücher die wichtigste Grundlage. Für die Auswertung der lexikalisierten Belege der Standardsprache ist von den einschlägigen gemeinsprachlichen Wörterbüchern auszugehen (Zingarelli 1983, Garzanti 1987, Devoto/Oli 1990, Palazzi/Folena 1992). Für die wortgeschichtliche Dokumentation ist das Wörterbuch von Battaglia (bislang Bd. 1-16, *a - roba*, 1961-1992) besonders ergiebig, zumal sich die Aufnahmeprinzipien mit zunehmender Publikationsdauer immer großzügiger gestalten. Zu ergänzen ist Battaglia vor allem mit Tommaseo/Bellini, DELI und LEI (cf. Schweickard 1992, 237-241). Von herausragendem Interesse sind die Neologismenwörterbücher (Cortelazzo/Cardinale <sup>1</sup>1986, <sup>2</sup>1989, Quarantotto 1987, Forconi 1990, Lurati 1990, Bencini/Citernesesi 1992), weil sie im Gegensatz zu den gemeinsprachlichen Wörterbüchern den okkasionellen Belegen breiten Raum widmen. Mit dem DETI liegt ein ausgezeichnetes Spezialwörterbuch für italienische Ethnika vor, das allerdings keine wortgeschichtliche Dokumentation umfaßt. Interessant ist auch das

ältere Wörterbuch von Cherubini 1860, das wichtige Belege mit nachprüfaren Quellenangaben verzeichnet. Ableitungen von Eigennamen im allgemeinen gilt das Wörterbuch von La Stella 1984, auf den auch der Terminus 'deonomastica' zurückgeht. Dieses Buch bietet nützliche Anhaltspunkte, kann letztlich allerdings wissenschaftlichen Ansprüchen insbesondere hinsichtlich der Verlässlichkeit der historischen Dokumentation nur unzureichend gerecht werden (cf. Schweickard 1988 sowie 1992, 243s., mit Verzeichnis der Besprechungen, 243 n.418).

#### 4.2.2. Aufsätze, Monographien, etc.

Neben der Auswertung von Wörterbüchern sind Aufsätze und Monographien (Migliorini 1927), die sich speziell oder unter anderem mit Deonomastika befassen, von zentralem Interesse. Die wichtigsten diesbezüglichen Arbeiten sind in Schweickard 1992 zusammengefaßt (4-13).

#### 4.3. Zitierweise

Sekundärquellen werden im Prinzip nach dem System Autor + Jahr zitiert (Battaglia 1961, Quarantotto 1987). Zum Teil finden auch Siglen Verwendung, die auf dem Titel des Werkes basieren (DETI, DELI). Die Zitierweise von Primärquellen wird in einem eigenen Verzeichnis angegeben. Für Quellen, die im Beiheft des LEI erfaßt sind, werden die dortigen Zitierformen übernommen.

### 5. Durchführung

Das Exzerpieren und das Archivieren der Belege erfolgt nach dem traditionellen Vorbild von FEW und LEI. Die Belege werden fotokopiert und unter Bewahrung des Kontextes auf Fichen geklebt. Die Fiche wird mit der Quelle und dem Lemma als Ordnungsbegriff versehen und in alphabetischer Folge in Karteikästen sortiert.

Die redigierten Artikel werden auf elektronischen Datenträgern gespeichert, so daß nachträgliche Korrekturen und auch die Umsetzung in den Druck zeit- und kostensparend erfolgen.

### 6. Bibliographie

Für hier nicht aufgelöste Zitierformen cf. den *Supplemento bibliografico* des LEI (<sup>2</sup>1991).

- Battaglia, Salvatore, *Grande dizionario della lingua italiana*, Torino, UTET, 1961-.
- Bencini, Andrea/Citernesi, Eugenia, *Parole degli anni Novanta*, Firenze, Le Monnier, 1992.
- Cherubini, Francesco, *Vocabolario patronimico italiano o sia adjettivario italiano di nazionalità*, Milano, Società tipografica de' classici italiani, 1860.
- Cortelazzo, Manlio/Cardinale, Ugo, *Dizionario di parole nuove 1964-1987*, Torino, Loescher, <sup>2</sup>1989 (<sup>1</sup>1986 unter dem Titel *Dizionario di parole nuove 1964-1984*).
- DELI: Cortelazzo, Manlio/Zolli, Paolo, *Dizionario etimologico della lingua italiana*, 5 vol., Bologna, Zanichelli, 1979-1988.
- DETI: Cappello, Teresa/Tagliavini, Carlo, *Dizionario degli etnici e dei toponimi italiani (DETI)*, Bologna, Pàtron, 1981.

- Devoto, Giacomo/Oli, Gian Carlo, *Il dizionario della lingua italiana*, Firenze, Le Monnier, 1990.
- FEW: Wartburg, Walther von, *Französisches Etymologisches Wörterbuch. Eine Darstellung des galloromanischen Sprachschatzes*, Bonn, Schroeder (heute: Basel, Zbinden), 1922-.
- Forconi, Augusta, *Dizionario delle nuove parole italiane*, Milano, SugarCo, 1990.
- Garzanti 1987: *Il Grande Dizionario Garzanti della lingua italiana*, Milano, Garzanti, 1987.
- GAVI: Colussi, Giorgio, *Glossario degli antichi volgari italiani*, vol. 1-, Helsinki, Helsinki University, 1983-.
- La Stella T., Enzo, *Dizionario storico di deonomastica. Vocaboli derivati da nomi propri, con le corrispondenti forme francesi, inglesi, spagnole e tedesche*, Firenze, Olschki, 1984 (unveränderte Neuausgabe unter dem Titel *Dalie, dedali, damigiane. Dal nome proprio al nome comune. Dizionario storico di deonomastica*, Bologna, Zanichelli, 1990).
- LEI: Pfister, Max, *LEI. Lessico etimologico italiano*, Wiesbaden, Reichert, 1979- (*Supplemento bibliografico*, Wiesbaden, Reichert, <sup>2</sup>1991).
- Lurati, Ottavio, *3000 parole nuove. La neologia negli anni 1980-1990*, Bologna, Zanichelli, 1990.
- Migliorini, Bruno, *Dal nome proprio al nome comune. Studi semantici sul mutamento dei nomi propri di persona in nomi comuni negli idiomi romanzi*, Genève, Olschki, 1927.
- Palazzi, Fernando/Folena, Gianfranco, *Dizionario della lingua italiana*, Torino, Loescher, 1992.
- Pfister, Max, *Les noms propres dans le LEI*, in: Kremer, Dieter (ed.), *Dictionnaire historique des noms de famille romans. Actes du I<sup>er</sup> Colloque (Trèves, 10-13 décembre 1987)*, Tübingen, Niemeyer, 1990, 261-275.
- Quarantotto, Claudio, *Dizionario del nuovo italiano. 8000 neologismi della nostra lingua e del nostro parlare quotidiano dal dopoguerra ad oggi, con le citazioni dei personaggi che li hanno divulgati*, Roma, Newton Compton, 1987.
- REW: Meyer-Lübke, Wilhelm, *Romanisches etymologisches Wörterbuch*, Heidelberg, Winter, <sup>3</sup>1935 (Nachdruck 1972, <sup>1</sup>1911-1920).
- Schweickard, Wolfgang, *Bemerkungen zum (Gegen-)Stand der deonomastischen Forschung*, Zeitschrift für romanische Philologie 104 (1988), 124-131.
- , *Le traitement des formations déonomastiques dans la lexicographie française*, in: Kremer, Dieter (ed.), *Actes du XVIII<sup>e</sup> Congrès International de Linguistique et de Philologie Romanes (Université de Trier (Trèves) 1986)*, vol. 4, Tübingen, Niemeyer, 1988, 242-253.
- , *Semantische und morphologische Entwicklungsformen von Ethnika im Italienischen*, in: Kramer, Johannes (ed.), *Siue Padi ripis Athesim seu propter amoenum. Studien zur Romanität von Norditalien und Graubünden. Festschrift für Giovan Battista Pellegrini*, Hamburg, Buske, 1991, 345-354.
- , *'Deonomastik'. Ableitungen auf der Basis von Eigennamen im Französischen (unter vergleichender Berücksichtigung des Italienischen, Rumänischen und Spanischen)*, Tübingen, Niemeyer, 1992.
- , *Ableitungen auf der Basis von Eigennamen im Lessico Etimologico Italiano (LEI)*, in: *LEI. Etimologie und Wortgeschichte des Italienischen. Genesi e dimensioni di un vocabolario etimologico*, Wiesbaden, Reichert, 1992, 105-112 (= 1992a).
- , *Les modalités d'intégration des noms propres étrangers en italien*, Nouvelle Revue d'Onomastique 19/20 (1992), 127-134 (= 1992b).
- , *Il progetto di un Deonomasticon Italicum*, Zeitschrift für romanische Philologie 109 (1993), 564-577.
- , *Zur Morphologie der Namen II: Ableitungen auf der Basis von Eigennamen (Deonomastik)*, in: Eichler, Ernst, et al. (edd.), *Namenforschung. Ein internationales Handbuch zur allgemeinen und europäischen Onomastik*, Berlin/New York, de Gruyter, 1995, 431-435.
- Segre, Cesare/Marti, Mario (edd.), *La prosa del Duecento*, Milano/Napoli, Ricciardi, 1959.
- Tommaso, Nicolò/Bellini, Bernardo, *Dizionario della lingua italiana*, 8 vol., Torino, UTET, 1865-1879.
- Zingarelli, Nicola, *Il Nuovo Zingarelli. Vocabolario della lingua italiana*, Bologna, Zanichelli, <sup>11</sup>1983.